

Unsere Angebote

- Sozialpädagogische Familienhilfen
- Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuungen
- Erziehungsbeistandschaften
- Integrationshilfen an Schulen
- Offene Ganztagsbetreuung
- Ambulant betreutes Wohnen
- Betreuung von psychisch kranken Müttern und Vätern
- Betreuung von Müttern und Vätern mit Lernbehinderung
- Eltern-Kompetenz-Training
- Marburger Konzentrationstraining (MKT) für Kinder mit Aufmerksamkeitsproblematik
- DWWLG Gesundheitsförderungsprogramm
- Familienanaloge Wohngruppen
- Schichtdienst-Wohngruppe
- Stationäre Verselbstständigungsprojekte
- Fortbildungen zu spezifischen Themen für Fachkräfte
- Beratungsangebote bei Kindeswohlgefährdung
- Weiterbildungen zum Thema § 8a SGB VIII
- Beratungen für Pflegefamilien
- Alltagshilfen
- Familienrat
- Intensivbetreuung „Case Walk“
- Flüchtlingsarbeit
- Trägereigener Wohnraum (stationär und ambulant)

Unsere Büros

Lübeck

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
An der Untertrave 56/57
23552 Lübeck
Telefon: 0451 – 7 06 42-0
Fax: 0451 – 7 06 42-10
E-Mail: kontakt@kjhv-hl.de

Stormarn

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
Mühlenstr. 9-10
23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531 – 80 48 15
Fax: 04531 – 80 85 75
E-Mail: kontakt@kjhv-hl.de

Homepage

www.kjhv-hl.de



Individuelle Stationäre Betreuung im Trägereigenen Wohnraum



- An der Untertrave 56/57
23552 Lübeck
Telefon: 0451 – 7 06 42-0
Fax: 0451 – 7 06 42-10
E-Mail: kontakt@kjhv-hl.de

Unser Ziel

Wir begleiten und beraten Jugendliche und junge Erwachsene auf dem individuellen Weg in ein **eigenverantwortliches Leben**.

Mit Hilfe bedarfs- und ressourcenorientierter Projekte und Trainings sollen sie in ihren sozialen Kompetenzen und ihrer eigenen Lebensplanung gestärkt und bei der konkreten Umsetzung unterstützt werden.

Der/die Jugendliche bzw. junge Volljährige ist nach erfolgreichem Hilfeverlauf

- altersgemäß in der Lage, den Alltag zu gestalten
- sozial angemessen integriert
- schulisch/beruflich orientiert
- vorbereitet auf den Umzug in eine eigene Wohnung oder bereits umgezogen
- sicherer in der Bewältigung von Anforderungen, Krisen und Konflikten
- orientiert im Helfersystem für junge Erwachsene

Lebensumfeld

Den Jugendlichen werden **möblierte** und mit einem vollständigen Hausrat ausgestattete Ein- bis Drei-Zimmer-**Wohneinheiten** zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Matratze und Hygienetextilien (Bettwäsche, Handtücher) werden bei Aufnahme neu zur Verfügung gestellt und verbleiben im Eigentum der Jugendlichen/jungen Volljährigen.

Zielgruppe

Die rechtliche Grundlage unseres Hilfeangebotes bilden die §§ 27, 34 und 35 in Verbindung mit § 41 SGB VIII.

Aufgenommen werden in der Regel minderjährige **Jugendliche ab 16 Jahren**.

Eine Aufnahme ist sinnvoll, wenn die jungen Menschen genügend Realitätsbezogenheit aufbringen und mit der Unterstützung dieser Wohnform weitgehend ihr Leben eigenverantwortlich führen sowie Verantwortung für sich selbst übernehmen können.



Je nach Reifegrad im Sinne der Selbstständigkeit, z.B. in den Bereichen Alltagsbewältigung, schulischer oder beruflicher Orientierung und Umsetzung, Motivation und Antrieb wird die Hilfe in drei Phasen angeboten:

- **Eingangsphase**
- **Konsolidierungsphase**
- **Ausgangsphase**

Die Phasen unterscheiden sich in der Quantität der zu erbringenden Leistung und können individuell im Rahmen der Hilfeplanung festgelegt werden.

Umfang des Angebotes

Wir stellen **kalendertäglich** die **Betreuung** der Jugendlichen/jungen Volljährigen sicher. Durch feste und individuell gestaltbare Termine ist es möglich unterschiedliche Bedürfnisse zu berücksichtigen, z.B. durch Wochenend- oder Abendtermine. Außerhalb der persönlichen Betreuung hat der Jugendliche rund-um-die-Uhr die Möglichkeit, eine pädagogische Fachkraft in Krisensituationen hinzuzuziehen.

Die Jugendlichen/jungen Volljährigen erhalten innerhalb der Hilfe Leistungen für ihren persönlichen Lebens- und Betreuungsbedarf (Hilfe zum Lebensunterhalt).

Unser Team

Unser Team besteht aus motivierten pädagogischen Fachkräften und qualifiziert sich regelmäßig weiter durch:

- Teambesprechungen
- Supervisionen
- Fortbildungen, z.B. „Motivierende Gesprächsführung nach Miller und Rollnick“, „Traumapädagogik“
- Fall- und Fachberatungen

In der Regel arbeiten die Fachkräfte in „Tandems“ pro Fall, d.h. der Jugendliche/junge Volljährige erfährt im Verlauf der Hilfe ein möglichst beständiges Beziehungsangebot.